

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS
IM SINNE DER ARTIKEL 14 DES GESETZESVERTRETENDEN DEKRETES NR. 39 VOM 27.01.2010
UND 10 DER VERORDNUNG (EU) NR. 537 VOM 16.04.2014**

An die Mitglieder der
Raiffeisenkasse Untervinschgau Genossenschaft

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses

Prüfungsurteil

Ich habe den Jahresabschluss der Raiffeisenkasse Untervinschgau Genossenschaft (Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2020, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals, der Kapitalflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, der auch die Zusammenfassung der bedeutsamsten angewandten Rechnungslegungsmethoden umfasst – geprüft.

Nach meiner Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Raiffeisenkasse Untervinschgau Genossenschaft zum 31.12.2020 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie mit den in Durchführung von Art. 9 des gesetzesvertretenden Dekretes Nr. 38/2005 und von Art. 43 des gesetzesvertretenden Dekretes Nr. 136/2015 erlassenen Bestimmungen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Ich habe die Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsgrundsätzen (ISA Italia) durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist im Abschnitt *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses* des vorliegenden Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den Vorschriften und Grundsätzen zur Ethik und Unabhängigkeit, so wie sie in der italienischen Rechtsordnung für die Prüfung von Jahresabschlüssen anzuwenden sind. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach meinem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für meine Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit meiner Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung meines Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; ich gebe kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Im Rahmen der Prüfung wurde einer dieser Sachverhalte identifiziert, der nachfolgend beschrieben wird:

Mirco Daurù
Rechnungsprüfer

tätig bei der Revisionsdirektion, unabhängige Organisationseinheit des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft,
gesetzlich anerkannte Revisionsbehörde, Raiffeisenstraße 2, 39100 Bozen,
mirco.dauru@raiffeisen-legalmail.it

Klassifizierung und Bewertung der Forderungen an Kunden

Anhang:

Teil A.1 – Sektion 4 – Andere Aspekte,

Teil A.2 – Teil Leitlinien der Buchhaltung zu den wesentlichen Bilanzposten,

Teil B – Informationen zur Vermögenssituation – Sektion 4,

Teil C – Informationen zur Gewinn- und Verlustrechnung – Sektion 8,

Teil E – Informationen zu den Risiken und den diesbezüglichen Deckungsstrategien – Sektion 1.

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Meine Vorgehensweise bei der Prüfung
<p>Die Forderungen an Kunden werden in der Bilanz mit einem Betrag in Höhe von 328,3 Millionen Euro ausgewiesen. Für diese Forderungen besteht zum Bilanzstichtag ein Wertberichtigungsbestand im Ausmaß von 5,4 Millionen Euro.</p>	<p>Basierend auf meine Risikoeinschätzung und der Beurteilung der Fehlerrisiken habe ich mein Prüfungsurteil sowohl auf kontrollbasierte Prüfungshandlungen als auch auf aussagebezogene Prüfungshandlungen gestützt. Dabei habe ich unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:</p>
<p>Die Klassifizierung der Forderungen an Kunden erfolgt gemäß der vom Verwaltungsrat in Übereinstimmung mit dem Rechnungslegungsstandard IFRS 9 festgelegten Kriterien und Modellen. Diese Modelle sind komplex und zielen darauf ab, jene Positionen ausfindig zu machen, die nach ihrem erstmaligen Ansatz eine signifikante Verschlechterung der Kreditbonität aufweisen. Für die Einteilung in die drei vorgesehenen Bonitätskategorien (Stufe 1, Stufe 2 und Stufe 3) werden von den Modellen sowohl interne Informationen zum Geschäftsverlauf als auch externe Informationen in Bezug auf das makroökonomische Umfeld und die Gesamtexposition gegenüber dem Bankensystem berücksichtigt.</p>	<ul style="list-style-type: none">• Ich habe die Prozesse zur Vergabe und Überwachung von Kundenkrediten sowie der diesbezüglichen Wertberichtigungsermittlung erhoben und analysiert, ob diese geeignet sind, die Werthaltigkeit der Forderungen an Kunden angemessen abzubilden. Des Weiteren habe ich die Schlüsselkontrollen innerhalb dieser Prozesse getestet. Dabei habe ich die Kontrollen auf ihre Ausgestaltung, Umsetzung und in Stichproben auf ihre Wirksamkeit überprüft. Zudem habe ich mich kritisch mit den internen Richtlinien auseinandergesetzt.
<p>Zum Zwecke der Klassifizierung führen die Verwaltungsräte zudem Analysen durch, die mitunter komplex sind. Diese beinhalten auch die Einschätzung, ob Kunden den vertraglich vereinbarten Verpflichtungen in voller Höhe ohne Verwertung von Kreditsicherheiten nachkommen können.</p>	<ul style="list-style-type: none">• Ich habe mich eingehend mit den staatlichen und lokalen Covid-19-Stundungsmaßnahmen für Darlehensnehmer auseinandergesetzt und die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Neufinanzierungen zu Gunsten von Unternehmen und Privaten, die von der Covid-19-Krise stark getroffen wurden, analysiert.
<p>Zum Zwecke der Berechnung der Wertberichtigungen hat der Verwaltungsrat Modelle definiert, die die Ausfallwahrscheinlichkeiten (PD), die Höhe der Verluste (LGD) und die erwartete Kreditausnutzung bei Eintritt des Ausfalls (EAD) berechnen. Auf der Grundlage dieser Parameter werden die Wertberichtigungen der nicht wertgeminderten Kundenforderungen (Stufe 1 und Stufe 2) ermittelt.</p>	<ul style="list-style-type: none">• Im Rahmen der Analyse der Prozesse zur Vergabe und Überwachung von Kundenkrediten habe ich insbesondere die Vorgehensweise und internen Kontrollen der Gesellschaft im Zusammenhang mit den Zahlungsmoratorien und den Covid-19-Neufinanzierungen erhoben.
<p>Die Berechnung der Wertberichtigungen für wertgeminderte Kundenforderungen (Stufe 3 – „non performing exposures“) basiert auf einer Analyse der individuell erwarteten künftigen Cashflows. Diese ist wesentlich von der Einschätzung der wirtschaftlichen</p>	<ul style="list-style-type: none">• Stichprobenartig habe ich in Bezug auf die von der Gesellschaft an ihre Kunden gewährten Covid-19-Zahlungsmoratorien und -Neufinanzierungen die Wirksamkeit der internen Kontrollen geprüft. Ebenso wurde stichprobenartig geprüft, ob die Covid-19-Moratorien und -Neufinanzierungen in den IT-Systemen der Gesellschaft korrekt erfasst wurden.

Mirco Daurù
Rechnungsprüfer

tätig bei der Revisionsdirektion, unabhängige Organisationseinheit des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft,
gesetzlich anerkannte Revisionsbehörde, Raiffeisenstraße 2, 39100 Bozen,
mirco.dauru@raiffeisen-legalmail.it

Lage und Entwicklung der Kunden, der Bewertung der Kreditsicherheiten und der Höhe und erwarteten Zeitpunkte der diesbezüglichen Cashflows beeinflusst.

Für jene Unternehmer und Private, die vom Covid-19-Notstand und den damit verbundenen Einschränkungen der wirtschaftlichen Tätigkeiten besonders betroffen waren, wurde auf staatlicher und lokaler Ebene die Möglichkeit von Zahlungsmoratorien eingeräumt, um die entstehenden Liquiditätsengpässe abzufedern. Auch Darlehensnehmer der Gesellschaft haben diese Möglichkeit in Anspruch genommen und die Gesellschaft hat entsprechende Stundungsmaßnahmen gewährt. Es handelte sich dabei im Wesentlichen um die Aussetzung von Kapitalraten. Zudem wurde Darlehensnehmern eine gleichzeitige Verlängerung der Tilgungslaufzeit eingeräumt. Zum 31.12.2020 war deshalb die Tilgung von rund einem Viertel des Darlehensvolumens der Gesellschaft aufgrund von Covid-19-Moratorien ausgesetzt. Zudem hat die Gesellschaft jenen antragstellenden Kunden, die die Zugangsvoraussetzungen erfüllten, die auf staatlicher und lokaler Ebene eingeführten Unterstützungsprogramme und zum Teil von der öffentlichen Hand garantierten Finanzierungen („Covid-Neufinanzierungen“) gewährt.

Für die korrekte Einreihung der gestundeten Darlehen und der „Covid-Neufinanzierungen“ in die vorgesehenen Bonitätskategorien (Stufe 1, Stufe 2 und Stufe 3) stützte sich die Gesellschaft auf die von den europäischen Aufsichtsbehörden diesbezüglich veröffentlichten Mitteilungen und erlassenen Leitlinien; sie erforderte jedoch auch subjektive Einschätzungen von Seiten des Managements. Dabei mussten die Verwalter bei der Klassifizierung und Bewertung der Forderungen an Kunden untersuchen, ob ein den oben genannten Maßnahmen unterworfenen Kredit in Zusammenhang mit einer nicht mehr gegebenen Rückzahlungsfähigkeit stand, oder ob es sich nur um einen temporären Liquiditätsengpass des Kreditnehmers handelte. Im Allgemeinen musste die Gesellschaft die mittelfristigen Auswirkungen der Covid-19-Krise auf die Kreditnehmer analysieren, mit besonderer Einbeziehung der Sektoren, die vom Lockdown bzw. von den anderen mit dem Covid-Notstand verbundenen Maßnahmen stark getroffen wurden und dabei u.a. die Tragfähigkeiten der Geschäftsmodelle der Kreditnehmer, ihre Innovationskraft und Eigenmittel bewerten.

Die Covid-19-Pandemie und die dadurch ausgelöste

- Ich habe mich eingehend mit den vom Verwaltungsrat zum Zwecke der Klassifizierung und Bewertung der Kundenforderungen eingesetzten komplexen Modellen auseinandergesetzt und deren Funktionsweise, Annahmen und Parameter analysiert und bewertet. Dabei habe ich insbesondere die vom Management aufgrund der Covid-19-Krise vorgenommenen Überprüfungen der internen Bewertungsmodelle nachvollzogen und die Anpassung der makroökonomischen und anderen Parameter einer kritischen Würdigung unterzogen.
- Ich habe mich mit den von den Aufsichtsbehörden erlassenen Vorgaben zur aufsichtsrechtlichen Einordnung und Bewertung der Covid-19-Zahlungsmoratorien und -Neufinanzierungen beschäftigt sowie die von der Gesellschaft diesbezüglich angewandte Vorgehensweise stichprobenartig analysiert.
- Anhand von Einzelfällen aus dem Kreditbestand habe ich überprüft, ob Ausfallereignisse (signifikante Bonitätsverschlechterungen) zeitgerecht erkannt wurden, ob eine angemessene Klassifizierung nach den regulatorischen Kategorien erfolgte und ob Wertberichtigungen in angemessener Höhe erfasst wurden. Die Auswahl der Stichproben erfolgte hierbei risikobasiert anhand von verschiedenen Indikatoren (Klassifizierung und Ratingeinstufung, Kreditart, Verlauf und Regelmäßigkeit der Geschäftsbeziehung, Sicherheiten, wirtschaftliche Entwicklung des Kunden usw.). Bei festgestellten Ausfällen habe ich die Einschätzungen der Gesellschaft hinsichtlich der Höhe und des Zeitpunktes der zukünftigen Rückzahlungen der Kunden kritisch geprüft und beurteilt, ob die verwendeten Annahmen angemessen und schlüssig sind. Im Zuge dessen habe ich die Wertansätze der Sicherheiten kritisch hinterfragt und geprüft, ob sie adäquat und von internen oder externen Nachweisen ableitbar sind.
- Für Wertberichtigungen der Kundenforderungen, die sich in den Kategorien „Stufe 1“ und „Stufe 2“ befinden, habe ich überprüft, ob die vorgesehenen Bewertungsmodelle zur Anwendung gelangt sind.
- Abschließend habe ich beurteilt, ob die Angaben im Anhang zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Forderungen an Kunden und jene zu den Covid-19-Maßnahmen angemessen sind.

Mirco Daurù
Rechnungsprüfer

tätig bei der Revisionsdirektion, unabhängige Organisationseinheit des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft,
gesetzlich anerkannte Revisionsbehörde, Raiffeisenstraße 2, 39100 Bozen,
mirco.dauru@raiffeisen-legalmail.it

Wirtschaftskrise haben zudem die Gesellschaft veranlasst, eine Überprüfung und Anpassung der internen Bewertungsmodelle und zu Grunde liegenden wirtschaftlichen und makroökonomischen Parameter vorzunehmen.

Das Risiko für den Jahresabschluss ergibt sich daraus, dass die Identifikation der signifikanten Bonitätsverschlechterungen und die Ermittlung der Wertberichtigungen in bedeutendem Ausmaß von den oben beschriebenen Modellen, Annahmen, Schätzungen und Umständen abhängen, aus denen sich Ermessensspielräume hinsichtlich der Klassifizierungen und der Höhe der Wertberichtigungen ergeben.

Aus diesen Gründen habe ich die Klassifizierung und Bewertung der Forderungen an Kunden als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt in der Prüfung berücksichtigt.

Verantwortung der Verwaltungsräte und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss

Die Verwaltungsräte sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie mit den in Durchführung von Art. 9 des gesetzesvertretenden Dekretes Nr. 38/2005 und von Art. 43 des gesetzesvertretenden Dekretes Nr. 136/2015 erlassenen Bestimmungen, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt. Ferner sind die Verwaltungsräte verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Die Verwaltungsräte sind dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Unternehmensfortführung einzuschätzen und bei der Aufstellung des Jahresabschlusses die Angemessenheit der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind die Verwaltungsräte verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, sie haben beurteilt, dass die Voraussetzungen bestehen, die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder sie haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft verantwortlich.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der mein Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsgrundsätzen (ISA Italia) durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt.

Mirco Daurù
Rechnungsprüfer

tätig bei der Revisionsdirektion, unabhängige Organisationseinheit des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft,
gesetzlich anerkannte Revisionsbehörde, Raiffeisenstraße 2, 39100 Bozen,
mirco.dauru@raiffeisen-legalmail.it

Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder unbeabsichtigten Handlungen oder Ereignissen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Im Rahmen der in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsgrundsätzen (ISA Italia) durchgeführten Abschlussprüfung übe ich während der gesamten Prüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss; plane und führe ich Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei dolosen Handlungen höher als bei unbeabsichtigten Handlungen oder Ereignissen, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystems, um Prüfungshandlungen festzulegen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben;
- beurteile ich die Angemessenheit der von den Verwaltungsräten angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den Verwaltungsräten dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den Verwaltungsräten angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, dies in der Formulierung meines Prüfungsurteils zu berücksichtigen. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt.

Ich erörtere, unter Berücksichtigung einer geeigneten Managementebene, wie von den internationalen Prüfungsgrundsätzen (ISA Italia) vorgesehen, mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Ich gebe den für die Überwachung Verantwortlichen auch eine Erklärung ab, dass ich die Vorschriften und Grundsätze zur Ethik und Unabhängigkeit, so wie sie in der italienischen Rechtsordnung anzuwenden sind, eingehalten habe und tausche mich mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf meine Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Ich bestimme von den Sachverhalten, über die ich mich mit den für die Überwachung Verantwortlichen ausgetauscht habe, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Ich beschreibe diese Sachverhalte in meinem Bestätigungsvermerk.

Mirco Daurù
Rechnungsprüfer

tätig bei der Revisionsdirektion, unabhängige Organisationseinheit des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft,
gesetzlich anerkannte Revisionsbehörde, Raiffeisenstraße 2, 39100 Bozen,
mirco.dauru@raiffeisen-legalmail.it

Weitere im Sinne des Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 mitgeteilte Informationen

Im Sinne des Art. 48 des Regionalgesetzes vom 9. Juli 2008, Nr. 5 hat die Gesellschaft ihren Vertretungsverband – Revisionsbehörde – Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft mit der gesetzlichen Rechnungsprüfung beauftragt. Zum Zwecke der Durchführung der Aufträge zur gesetzlichen Rechnungsprüfung bedient sich der Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft gesetzlicher Rechnungsprüfer seiner unabhängigen Organisationseinheit „Revisionsdirektion“. Diese hat mich mit der gesetzlichen Rechnungsprüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 beauftragt.

Ich erkläre, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht wurden und dass ich bei der Durchführung der Abschlussprüfung meine Unabhängigkeit von der Gesellschaft gewahrt habe.

Ich bestätige den Einklang des in diesem Bestätigungsvermerk erteilten Prüfungsurteils zum Jahresabschluss mit dem nach Art. 11 genannter Verordnung zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat, in seiner Funktion als Prüfungsausschuss.

Vermerk zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Urteil im Sinne des Art. 14 Absatz 2 Buchstabe e) des gesetzesvertretenden Dekretes Nr. 39/2010

Die Verwaltungsräte sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts der Gesellschaft zum 31.12.2020; dies schließt die Verantwortung der Verwaltungsräte für den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss und für seine Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften mit ein.

Ich habe die im Prüfungsgrundsatz (SA Italia) Nr. 720B angeführten Prüfungshandlungen durchgeführt um ein Urteil über den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2020 und über die Übereinstimmung des Lageberichts mit den gesetzlichen Vorschriften sowie eine Erklärung zu etwaigen wesentlichen falschen Darstellungen abgeben zu können.

Meiner Beurteilung nach, steht der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2020 und ist in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften aufgestellt worden.

In Bezug auf die Erklärung nach Art. 14 Absatz 2 Buchstabe e) des gesetzesvertretenden Dekretes Nr. 39/2010, für die ich mich auf die Kenntnisse und das Verständnis, die ich im Rahmen der Abschlussprüfung über das Unternehmen und sein Umfeld erlangt habe, stütze, habe ich nichts zu berichten.

Bozen, den 12. April 2021

Der beauftragte gesetzliche Rechnungsprüfer
Mirco Daurù

Mirco Daurù
Rechnungsprüfer
tätig bei der Revisionsdirektion, unabhängige Organisationseinheit des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft,
gesetzlich anerkannte Revisionsbehörde, Raiffeisenstraße 2, 39100 Bozen,
mirco.dauru@raiffeisen-legalmail.it

**RELAZIONE DEL REVISORE INDIPENDENTE
AI SENSI DEGLI ARTT. 14 DEL D.LGS. 27 GENNAIO 2010, N. 39
E 10 DEL REGOLAMENTO (UE) N. 537 DEL 16 APRILE 2014**

Ai Soci della
Cassa Raiffeisen Bassa Venosta Società Cooperativa

Relazione sulla revisione contabile del bilancio d'esercizio

Giudizio

Ho svolto la revisione contabile del bilancio d'esercizio della Cassa Raiffeisen Bassa Venosta Società Cooperativa (la Società), costituito dallo stato patrimoniale al 31 dicembre 2020, dal conto economico, dal prospetto della redditività complessiva, dal prospetto delle variazioni del patrimonio netto, dal rendiconto finanziario per l'esercizio chiuso a tale data e dalla nota integrativa che include anche la sintesi dei più significativi principi contabili applicati.

A mio giudizio, il bilancio d'esercizio fornisce una rappresentazione veritiera e corretta della situazione patrimoniale e finanziaria della Cassa Raiffeisen Bassa Venosta Società Cooperativa al 31 dicembre 2020, del risultato economico e dei flussi di cassa per l'esercizio chiuso a tale data in conformità agli International Financial Reporting Standards adottati dall'Unione Europea e ai provvedimenti emanati in attuazione dell'art. 9 del D.Lgs. n. 38/2005 e dell'art. 43 del D.Lgs. n. 136/2015.

Elementi alla base del giudizio

Ho svolto la revisione contabile in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia). Le mie responsabilità ai sensi di tali principi sono ulteriormente descritte nella sezione *Responsabilità del revisore per la revisione contabile del bilancio d'esercizio* della presente relazione. Sono indipendente rispetto alla Società in conformità alle norme e ai principi in materia di etica e di indipendenza applicabili nell'ordinamento italiano alla revisione contabile del bilancio. Ritengo di aver acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il mio giudizio.

Aspetti chiave della revisione contabile

Gli aspetti chiave della revisione contabile sono quegli aspetti che, secondo il mio giudizio professionale, sono stati maggiormente significativi nell'ambito della revisione contabile del bilancio dell'esercizio in esame. Tali aspetti sono stati da me affrontati nell'ambito della revisione contabile e nella formazione del mio giudizio sul bilancio d'esercizio nel suo complesso; pertanto su tali aspetti non esprimo un giudizio separato.

Nell'ambito della revisione ho indentificato uno di tali aspetti, come di seguito descritto:

Mirco Daurù
Revisore Legale presso:
Direzione di Revisione, Unità Indipendente di Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft,
Autorità di Revisione legalmente riconosciuta, via Raiffeisen 2, 39100 Bolzano,
mirco.dauru@raiffeisen-legalmail.it

Classificazione e valutazione dei crediti verso la clientela

Nota integrativa:

Teil A.1 – Sektion 4 – Andere Aspekte,

Teil A.2 – Teil Leitlinien der Buchhaltung zu den wesentlichen Bilanzposten,

Teil B – Informationen zur Vermögenssituation – Sektion 4,

Teil C – Informationen zur Gewinn- und Verlustrechnung – Sektion 8,

Teil E – Informationen zu den Risiken und den diesbezüglichen Deckungsstrategien – Sektion 1.

Aspetto chiave	Le mie procedure di revisione
<p>I crediti verso la clientela sono esposti in bilancio con un valore pari a 328,3 milioni di euro. Alla data di bilancio i fondi di svalutazione su tali crediti ammontano a 5,4 milioni di euro.</p> <p>La classificazione dei crediti verso la clientela viene effettuata sulla base dei criteri e modelli definiti dagli amministratori in conformità al principio contabile IFRS 9. Questi modelli sono complessi e hanno l'obiettivo di identificare le posizioni che rispetto alla loro prima iscrizione hanno subito un deterioramento significativo del merito creditizio. Ai fini della classificazione nelle tre previste categorie di rischio (stadio 1, stadio 2 e stadio 3), i modelli considerano sia informazioni interne, legate all'andamento delle posizioni creditorie, sia informazioni esterne, legate al quadro macroeconomico e all'esposizione complessiva dei debitori verso il sistema bancario.</p> <p>Ai fini della classificazione, gli amministratori, inoltre, effettuano analisi talvolta complesse. Queste comportano anche la valutazione circa la capacità dei clienti di adempiere, in maniera completa e senza l'escussione di garanzie, alle obbligazioni pattuite contrattualmente.</p> <p>Ai fini del calcolo delle rettifiche di valore, gli amministratori hanno definito modelli, i quali calcolano le probabilità di default (PD), l'ammontare delle perdite (LGD) e l'esposizione creditizia al momento del default (EAD). Tali parametri costituiscono la base per il calcolo delle rettifiche di valore per i crediti non deteriorati (stadio 1 e stadio 2).</p> <p>Il calcolo delle rettifiche di valore per crediti deteriorati (stadio 3 – „non performing exposures“) è basato sull'analisi dei flussi di cassa individuali attesi. Tale analisi dipende significativamente dalla valutazione della situazione economica del cliente e della sua evoluzione, dai valori attribuiti alle garanzie nonché dall'ammontare e dai tempi di recupero attesi dei relativi flussi di cassa.</p>	<p>Sulla base della mia valutazione del rischio e dei rischi di errore, ho basato il mio giudizio sia su procedure di conformità che su procedure di sostanza. Le mie procedure di revisione hanno incluso, fra l'altro, le seguenti verifiche:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ho rilevato i processi di concessione, di monitoraggio e di svalutazione dei crediti verso la clientela e ho analizzato se, ai fini di un'appropriata valutazione dei crediti, essi sono adeguati. Inoltre, ho verificato i controlli chiave all'interno di tali processi, valutando la loro configurazione e implementazione nonché, su base campionaria, la loro efficacia. In aggiunta ho eseguito un'analisi critica della regolamentazione interna.• Ho analizzato le misure di moratoria previste a livello statale e locale a favore dei mutuatari, e ho esaminato il quadro normativo per nuovi finanziamenti a favore di imprese e privati colpiti duramente dalla crisi Covid-19.• Nella mia analisi dei processi con riferimento all'erogazione e al monitoraggio dei crediti verso la clientela, ho esaminato specificamente le procedure e i controlli interni della Società relativi alle moratorie di pagamento e ai nuovi finanziamenti Covid-19.• Su base campionaria, ho testato l'efficacia dei controlli interni relativamente alle moratorie di pagamento e ai nuovi finanziamenti Covid-19 concessi dalla Società ai suoi clienti. Sono stati inoltre effettuati controlli campionari per stabilire se le moratorie e i nuovi finanziamenti Covid-19 sono stati correttamente registrati nei sistemi informatici della Società.• Mi sono confrontato criticamente con i modelli complessi definiti dagli amministratori ai fini della classificazione e valutazione dei crediti verso la clientela; ne ho analizzato e valutato il modo di

Mirco Daurù

Revisore Legale presso:

Direzione di Revisione, Unità Indipendente di Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft,

Autorità di Revisione legalmente riconosciuta, via Raiffeisen 2, 39100 Bolzano,

mirco.dauru@raiffeisen-legalmail.it

Per gli imprenditori ed i privati che sono stati particolarmente colpiti dall'emergenza Covid-19 e dalle relative restrizioni alle attività economiche, sono state introdotte a livello statale e locale delle possibilità di moratoria dei pagamenti, per alleviare le emergenti carenze di liquidità. Anche mutuatari della Società si sono avvalsi di questa possibilità e la Società ha concesso loro misure di dilazione corrispondenti. Ciò ha comportato essenzialmente la sospensione delle rate di capitale. Inoltre, a mutuatari è stato concesso contemporaneamente un prolungamento del piano di ammortamento. Conseguentemente al 31/12/2020 il rimborso di circa un quarto dell'ammontare dei mutui erogati dalla Società era sospeso a causa delle moratorie Covid-19. Inoltre, la Società ha concesso ai clienti richiedenti che soddisfacevano i requisiti di accesso, i finanziamenti previsti dai programmi di sostegno a livello statale e locale, in parte provvisti di garanzia pubblica ("nuovi finanziamenti Covid-19").

Per la corretta classificazione dei mutui in moratoria e dei "nuovi finanziamenti Covid-19" nelle categorie di rischio previste (livello 1, livello 2 e livello 3), la Società si è basata sulle comunicazioni pubblicate e sulle linee guida emanate in materia dalle autorità di vigilanza europee; tale classificazione ha però anche richiesto delle valutazioni soggettive da parte del management. In questo contesto, nel classificare e valutare i crediti verso la clientela, gli amministratori hanno dovuto esaminare se un prestito soggetto alle misure di cui sopra era legato a una sopravvenuta incapacità di rimborso o se si trattava soltanto di una carenza temporanea di liquidità da parte del mutuatario. Più in generale, la Società ha dovuto analizzare l'impatto a medio termine della crisi da Covid-19 sui mutuatari, con particolare attenzione ai settori che sono stati colpiti duramente dal lockdown o dalle altre misure connesse all'emergenza Covid, valutando, tra l'altro, la sostenibilità dei modelli di business dei mutuatari, la loro capacità innovativa e i loro fondi propri.

La pandemia Covid-19 e la crisi economica che ha innescato hanno anche spinto la Società a rivedere e adeguare i suoi modelli interni di valutazione e i parametri economici e macroeconomici sottostanti.

Il rischio per il bilancio d'esercizio deriva dal fatto che l'identificazione delle evidenze di deterioramento e il calcolo delle rettifiche di valore dipendono significativamente dai modelli, dalle assunzioni, dalle valutazioni e dal contesto sopra descritti, comportando

funzionamento, le assunzioni e i relativi parametri. In particolare, ho esaminato le revisioni del management ai modelli interni di valutazione effettuate in risposta alla crisi Covid-19 e ho valutato criticamente l'adeguamento dei parametri macroeconomici e di altri parametri.

- Ho analizzato le direttive emesse dalle autorità di vigilanza in merito alla classificazione prudenziale e la valutazione delle moratorie di pagamento e dei nuovi finanziamenti Covid-19 e ho analizzato a campione la procedura applicata dalla Società a questo proposito.
- Sulla base di singole posizioni creditizie ho verificato se le situazioni con evidenze di deterioramento (significativo deterioramento del merito creditizio) sono state tempestivamente individuate, se esse sono state appropriatamente classificate nelle categorie regolamentari e se sono state registrate delle rettifiche di valore analitiche di ammontare appropriato. Il relativo campione di posizioni creditizie è stato selezionato secondo un criterio di rischio, sulla base di vari indicatori (classificazione e rating interni, forma tecnica, andamento e regolarità del rapporto, garanzie, evoluzione della situazione economica del cliente, ecc.). Nel caso di posizioni con evidenze di deterioramento ho esaminato criticamente le valutazioni della Società in merito all'ammontare e ai tempi dei flussi di cassa attesi, al fine di valutare se le assunzioni utilizzate sono appropriate e coerenti. In tale ambito ho analizzato criticamente i valori attribuiti alle garanzie e verificato se essi sono adeguati e riscontrabili con evidenze interne ed esterne.
- Con riferimento alle rettifiche dei crediti verso la clientela classificati nello "stadio 1" e nello "stadio 2" ho verificato se i previsti modelli di valutazione sono stati applicati.
- Infine, ho analizzato se le informazioni esposte in nota integrativa con riferimento ai criteri di rilevazione e valutazione dei crediti verso la clientela e relativamente alle misure Covid-19 sono appropriate.

Mirco Daurù

Revisore Legale presso:

Direzione di Revisione, Unità Indipendente di Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft,
Autorità di Revisione legalmente riconosciuta, via Raiffeisen 2, 39100 Bolzano,
mirco.dauru@raiffeisen-legalmail.it

dei margini di discrezionalità nella quantificazione dell'ammontare delle rettifiche di valore.

Per tali ragioni ho considerato la classificazione e la valutazione dei crediti verso la clientela un aspetto chiave dell'attività di revisione.

Responsabilità degli amministratori e del collegio sindacale per il bilancio d'esercizio

Gli amministratori sono responsabili per la redazione del bilancio d'esercizio che fornisca una rappresentazione veritiera e corretta in conformità agli International Financial Reporting Standards adottati dall'Unione Europea e ai provvedimenti emanati in attuazione dell'art. 9 del D.Lgs. n. 38/2005 e dell'art. 43 del D.Lgs. n. 136/2015 e, nei termini previsti dalla legge, per quella parte del controllo interno dagli stessi ritenuta necessaria per consentire la redazione di un bilancio che non contenga errori significativi dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali.

Gli amministratori sono responsabili per la valutazione della capacità della Società di continuare ad operare come un'entità in funzionamento e, nella redazione del bilancio d'esercizio, per l'appropriatezza dell'utilizzo del presupposto della continuità aziendale, nonché per una adeguata informativa in materia. Gli amministratori utilizzano il presupposto della continuità aziendale nella redazione del bilancio d'esercizio a meno che abbiano valutato che sussistono le condizioni per la liquidazione della Società o per l'interruzione dell'attività o non abbiano alternative realistiche a tali scelte.

Il collegio sindacale ha la responsabilità della vigilanza, nei termini previsti dalla legge, sul processo di predisposizione dell'informativa finanziaria della Società.

Responsabilità del revisore per la revisione contabile del bilancio d'esercizio

I miei obiettivi sono l'acquisizione di una ragionevole sicurezza che il bilancio d'esercizio nel suo complesso non contenga errori significativi, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali, e l'emissione di una relazione di revisione che includa il mio giudizio. Per ragionevole sicurezza si intende un livello elevato di sicurezza che, tuttavia, non fornisce la garanzia che una revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia) individui sempre un errore significativo, qualora esistente. Gli errori possono derivare da frodi o da comportamenti o eventi non intenzionali e sono considerati significativi qualora ci si possa ragionevolmente attendere che essi, singolarmente o nel loro insieme, siano in grado di influenzare le decisioni economiche degli utilizzatori prese sulla base del bilancio d'esercizio.

Nell'ambito della revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia), ho esercitato il giudizio professionale e ho mantenuto lo scetticismo professionale per tutta la durata della revisione contabile. Inoltre:

- ho identificato e valutato i rischi di errori significativi nel bilancio d'esercizio, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali; ho definito e svolto procedure di revisione in risposta a tali rischi; ho acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il mio giudizio. Il rischio di non individuare un errore significativo dovuto a frodi è più elevato rispetto al rischio di non individuare un errore significativo derivante da comportamenti o eventi non intenzionali, poiché la frode può implicare l'esistenza di collusioni, falsificazioni, omissioni intenzionali, rappresentazioni fuorvianti o forzature del controllo interno;
- ho acquisito una comprensione del controllo interno rilevante ai fini della revisione contabile allo scopo di definire procedure di revisione appropriate nelle circostanze e non per esprimere un giudizio sull'efficacia del controllo interno della Società;

Mirco Daurù

Revisore Legale presso:

Direzione di Revisione, Unità Indipendente di Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft,
Autorità di Revisione legalmente riconosciuta, via Raiffeisen 2, 39100 Bolzano,
mirco.dauru@raiffeisen-legalmail.it

- ho valutato l'appropriatezza dei principi contabili utilizzati nonché la ragionevolezza delle stime contabili effettuate dagli amministratori, inclusa la relativa informativa;
- sono giunto ad una conclusione sull'appropriatezza dell'utilizzo da parte degli amministratori del presupposto della continuità aziendale e, in base agli elementi probativi acquisiti, sull'eventuale esistenza di una incertezza significativa riguardo a eventi o circostanze che possono far sorgere dubbi significativi sulla capacità della Società di continuare ad operare come un'entità in funzionamento. In presenza di un'incertezza significativa, sono tenuto a richiamare l'attenzione nella relazione di revisione sulla relativa informativa di bilancio ovvero, qualora tale informativa sia inadeguata, a riflettere tale circostanza nella formulazione del mio giudizio. Le mie conclusioni sono basate sugli elementi probativi acquisiti fino alla data della presente relazione. Tuttavia, eventi o circostanze successivi possono comportare che la Società cessi di operare come un'entità in funzionamento;
- ho valutato la presentazione, la struttura e il contenuto del bilancio d'esercizio nel suo complesso, inclusa l'informativa, e se il bilancio d'esercizio rappresenti le operazioni e gli eventi sottostanti in modo da fornire una corretta rappresentazione.

Ho comunicato ai responsabili delle attività di governance, identificati ad un livello appropriato come richiesto dagli ISA Italia, tra gli altri aspetti, la portata e la tempistica pianificate per la revisione contabile e i risultati significativi emersi, incluse le eventuali carenze significative nel controllo interno identificate nel corso della revisione contabile.

Ho fornito ai responsabili delle attività di governance anche una dichiarazione sul fatto che ho rispettato le norme e i principi in materia di etica e di indipendenza applicabili nell'ordinamento italiano e ho comunicato loro ogni situazione che possa ragionevolmente avere un effetto sulla mia indipendenza e, ove applicabile, le relative misure di salvaguardia.

Tra gli aspetti comunicati ai responsabili delle attività di governance, ho identificato quelli che sono stati più rilevanti nell'ambito della revisione contabile del bilancio dell'esercizio in esame, che hanno costituito quindi gli aspetti chiave della revisione. Ho descritto tali aspetti nella relazione di revisione.

Altre informazioni comunicate ai sensi dell'art. 10 del Regolamento (UE) n. 537/2014

Ai sensi dell'art. 48 della Legge Regionale 9 luglio 2008, n. 5 la Società ha incaricato della propria revisione legale la sua associazione di rappresentanza riconosciuta – autorità di revisione – Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft. Per lo svolgimento degli incarichi di revisione legale, Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft si avvale di revisori legali della „Direzione di Revisione“, sua unità indipendente, la quale mi ha conferito l'incarico di revisione legale del bilancio d'esercizio della Società per l'esercizio 2020.

Dichiaro che non sono stati prestati servizi diversi dalla revisione contabile vietati ai sensi dell'art. 5, par. 1, del Regolamento (UE) n. 537/2014 e che sono rimasto indipendente rispetto alla Società nell'esecuzione della revisione legale.

Confermo che il giudizio sul bilancio d'esercizio espresso nella presente relazione è in linea con quanto indicato nella relazione aggiuntiva destinata al collegio sindacale, nella sua funzione di comitato per il controllo interno e la revisione legale, predisposta ai sensi dell'art. 11 del citato Regolamento.

Relazione su altre disposizioni di legge e regolamentari

Giudizio ai sensi dell'art. 14, comma 2, lettera e), del D.Lgs. n. 39/10

Gli amministratori della Società sono responsabili per la predisposizione della relazione sulla gestione della Società al 31 dicembre 2020, incluse la sua coerenza con il relativo bilancio d'esercizio e la sua conformità alle norme di legge.

Mirco Daurù
 Revisore Legale presso:
 Direzione di Revisione, Unità Indipendente di Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft,
 Autorità di Revisione legalmente riconosciuta, via Raiffeisen 2, 39100 Bolzano,
 mirco.dauru@raiffeisen-legalmail.it

Ho svolto le procedure indicate nel principio di revisione (SA Italia) n. 720B al fine di esprimere un giudizio sulla coerenza della relazione sulla gestione con il bilancio d'esercizio della Società al 31 dicembre 2020 e sulla conformità della stessa alle norme di legge, nonché di rilasciare una dichiarazione su eventuali errori significativi.

A mio giudizio, la relazione sulla gestione è coerente con il bilancio d'esercizio della Società al 31 dicembre 2020 ed è redatta in conformità alle norme di legge.

Con riferimento alla dichiarazione di cui all'art. 14, comma 2, lettera e), del D.Lgs. n. 39/10, rilasciata sulla base delle conoscenze e della comprensione dell'impresa e del relativo contesto acquisite nel corso dell'attività di revisione, non ho nulla da riportare.

Bolzano, 12 aprile 2021

Il revisore legale incaricato
firmato Mirco Daurù

La presente relazione è stata redatta in originale in lingua tedesca. La presente traduzione è stata predisposta per i lettori di madrelingua italiana.

Mirco Daurù
Revisore Legale presso:
Direzione di Revisione, Unità Indipendente di Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft,
Autorità di Revisione legalmente riconosciuta, via Raiffeisen 2, 39100 Bolzano,
mirco.dauru@raiffeisen-legalmail.it

00159550219

Steuernummer

8157-0

Bankkodex

BOZEN

Provinz

Raiffeisenkasse Untervinschgau

Genossenschaft mit Sitz in 39025 Naturns, Hauptstraße 12

eingetragen im Handelsregister der Handelskammer Bozen unter Nummer 00159550219

eingetragen im Genossenschaftsregister Bozen unter Nummer A145297 , Sektion I – Kat. CBA, Sektion I

eingetragen im Bankenverzeichnis unter Nummer 3680.6.0

Mitglied des Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken und des Nationalen Garantiefonds laut Art. 62 des L.D. Nr. 415/1996

VERWALTUNGSRAT

OBMANN

Wolfram Gapp

OBMANNSTELLVERTRETER

Dr. Michael Grüner

VERWALTUNGSRATSMITGLIEDER

Florian Haller

Dr. Heinrich Pohl

Dr. Gerd Wielander

AUFSICHTSRAT

VORSITZENDER

Dr. Hansjörg Alber

EFFEKTIVE AUFSICHTSRÄTE

Dr. Hermann Tumler

Dr. Monika Unterthurner

ERSATZAUFSICHTSRÄTE

Daniel Alber

Dr. Christian Klotz

BILANZ ZUM 31.12.2020

Ein- und Austritte von Mitgliedern im Geschäftsjahr:

Anzahl Mitglieder zum Beginn des Geschäftsjahres	2.117
+ Eintritte von Mitgliedern	61
- Austritte von Mitgliedern	29
Mitgliederstand am Ende des Geschäftsjahres	2.149

Der Obmann

Wolfram Gapp

Digital unterschrieben von: Wolfram Gapp
Datum: 09/04/2021 12:46:33

Der Direktor

Dr. Manfred Leimgruber

Digital unterschrieben von: Manfred Leimgruber
Datum: 09/04/2021 12:52:48

VERMÖGENSSITUATION

	Posten der Aktiva	31.12.2020	31.12.2019
10.	Kassabestand und liquide Mittel	3.932.444	3.820.896
20.	Erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	1.500.771	4.756.951
	a) Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	6.362	1.757
	c) verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive	1.494.409	4.755.194
30.	Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung	74.960.816	69.447.371
40.	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive	374.538.988	334.313.791
	a) Forderungen an Banken	46.209.198	25.067.850
	b) Forderungen an Kunden	328.329.790	309.245.941
80.	Sachanlagen	6.687.987	6.834.440
90.	Immaterielle Vermögenswerte	123.675	179.649
100.	Steuerforderungen	978.383	949.186
	a) laufende	109.083	104.490
	b) vorausbezahlte	869.300	844.696
120.	Sonstige Vermögenswerte	559.837	659.138
	Summe der Aktiva	463.282.900	420.961.421

	Posten der Passiva und des Eigenkapitals	31.12.2020	31.12.2019
10.	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive	374.154.252	336.223.367
	a) Verbindlichkeiten gegenüber Banken	29.174.000	17.552.716
	b) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	344.980.252	318.670.651
20.	Zu Handelszwecke gehaltene passive Finanzinstrumente	62.266	100.898
60.	Steuerverbindlichkeiten	1.568.752	1.067.427
	a) laufende	295.654	81.647
	b) aufgeschobene	1.273.099	985.780
80.	Sonstige Verbindlichkeiten	8.096.207	7.605.227
90.	Personalabfertigungsfonds	1.132.192	1.180.564
100.	Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen	1.043.711	754.033
	a) Verpflichtungen und Bürgschaften	148.390	144.841
	c) sonstige Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	895.321	609.192
110.	Bewertungsrücklagen	3.115.616	2.661.198
140.	Rücklagen	70.865.552	67.016.247
150.	Emissionsaufpreise	64.059	61.530
160.	Kapital	13.400	13.480
180.	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres (+/-)	3.166.894	4.277.449
	Summe der Passiva und des Eigenkapitals	463.282.900	420.961.421

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Posten		31.12.2020	31.12.2019
10.	Zinserträge und ähnliche Erträge	7.866.481	7.842.963
	davon mit Effektivzins berechnete Zinserträge	6.592.124	6.415.125
20.	Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	(567.478)	(644.332)
30.	Zinsüberschuss	7.299.003	7.198.631
40.	Provisionserträge	2.477.667	2.547.148
50.	Provisionsaufwendungen	(163.674)	(195.289)
60.	Provisionsüberschuss	2.313.993	2.351.859
70.	Dividenden und ähnliche Erträge	251.146	579.820
80.	Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	50.810	37.461
100.	Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf oder Rückkauf von:	18.678	250.578
	a) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	2	-
	b) zum fair value bewertete Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	18.676	250.578
	Nettoergebnis der zum fair value bewerteten aktiven und passiven		
110.	Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	46.606	(17.303)
	a) zum fair value bewertete aktive und passive Finanzinstrumente	-	(1.096)
	b) verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	46.606	(16.206)
120.	Bruttoertragsspanne	9.980.236	10.401.046
130.	Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen von:	(395.259)	(160.986)
	a) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	(440.534)	(171.988)
	b) zum fair value bewertete Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	45.275	11.003
140.	Gewinne (Verluste) aus Vertragsänderungen ohne Löschungen	(1.375)	(12.390)
150.	Nettoergebnis der Finanzgebarung	9.583.603	10.227.670
160.	Verwaltungsaufwendungen:	(6.749.732)	(7.370.347)
	a) Personalaufwand	(3.700.870)	(3.935.598)
	b) sonstige Verwaltungsaufwendungen	(3.048.861)	(3.434.749)
170.	Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	(88.309)	964.744
	a) Verpflichtungen und Bürgschaften	(3.550)	103.415
	b) sonstige Rückstellungen	(84.759)	861.329
180.	Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen	(435.564)	(454.536)
190.	Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	(62.112)	(60.770)
200.	Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	1.332.098	848.083
210.	Betriebskosten	(6.003.619)	(6.072.825)
250.	Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern	(227)	(488)
260.	Gewinn (Verlust) vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.579.757	4.154.357
270.	Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(412.863)	123.092
280.	Gewinn (Verlust) nach Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.166.894	4.277.449
300.	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	3.166.894	4.277.449

ÜBERSICHT DER GESAMTRENTABILITÄT

	Posten	31.12.2020	31.12.2019
10.	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	3.166.894	4.277.449
	Sonstige Einkommenskomponenten: Nettobeträge ohne Umbuchung auf die Gewinn- und Verlustrechnung		
	Zum fair value bewertete Kapitaltitel mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	(115.877)	35.685
20.	Leistungorientierte Pläne	(114.600)	115.792
70.		(1.277)	(80.106)
	Sonstige Ertragskomponenten mit Umbuchung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	570.295	1.828.857
	Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente (ausgenommen Kapitalinstrumente) mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	570.295	1.828.857
140.		570.295	1.828.857
170.	Summe der sonstigen Ertragskomponenten nach Steuern	454.418	1.864.543
180.	Gesamrentabilität (Posten 10+170)	3.621.312	6.141.992

ÜBERSICHT ZU DEN VERÄNDERUNGEN DER POSTEN DES EIGENKAPITALS

	Bestände zum 31.12.2019	Anpassung der Anfangsbestände	Bestände zum 01.01.2020	Verwendung des Geschäftsergebnisses des Vorjahres		Veränderungen des Geschäftsjahres							Eigenkapital zum 31.12.2020
				Rücklagen	Dividenden und sonstige Verwendungen	Veränderungen der Rücklagen	Kapitaloperationen					Gesamtrentabilität des Geschäftsjahres 31.12.2020	
							Ausgabe neuer Aktien	Ankauf eigener Aktien	außerordentliche Dividendenzahlung	Veränderung der Kapitalinstrumente	Derivate auf eigene Aktien		
Kapital:													
a) Stammaktien	13.480		13.480				(80)						13.400
b) Sonstige Aktien													
Emissionsaufpreis	61.530		61.530				2.529						64.059
Rücklagen													
a) aus Gewinnen	69.796.011		69.796.011	3.849.305			0						73.645.316
b) Sonstige	(2.779.765)		(2.779.765)				0						(2.779.765)
Bewertungsrücklagen:	2.661.198		2.661.198				0				454.418		3.115.616
Kapitalinstrumente													
Eigene Aktien													
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	4.277.449		4.277.449	(3.849.305)	(428.144)						3.166.894		3.166.894
Eigenkapital	74.029.904		74.029.904		(428.144)		2.449				3.621.312		77.225.520

KAPITALFLUSSRECHNUNG (INDIREKTE METHODE)

A. Operative Tätigkeit	Betrag	
	31.12.2020	31.12.2019
1. Geschäftstätigkeit	3.879.934	3.732.091
- Geschäftsergebnis (+/-)	3.166.894	4.277.449
- Auf-/Abwertungen auf zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente und auf zum	(97.416)	(20.158)
- Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen wg. Ausfallrisiko (+/-)	395.259	160.986
- Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (+/-)	497.676	515.305
- Nettorückstellungen für Risiken, Verpflichtungen und sonstige Aufwendungen/Erträge (+/-)	88.309	(964.744)
- nicht liquidierte Steuern, Gebühren und Steuerguthaben (+)	412.863	(123.092)
- sonstige Richtigstellungen (+/-)	(583.651)	(113.654)
2. Mittelherkunft/-verwendung von aktiven Finanzinstrumenten	(42.272.201)	(12.819.492)
- Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	92.811	18.401
- verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	3.260.785	(447.018)
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	(5.513.445)	7.249.166
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	(40.182.457)	(19.843.627)
- Sonstige Vermögenswerte	70.104	203.586
3. Mittelherkunft/-verwendung von passiven Finanzinstrumenten	38.908.723	10.413.646
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	38.011.948	9.323.602
- zu Handelszwecke gehaltene passive Finanzinstrumente	(38.632)	(20.689)
- Sonstige Verbindlichkeiten	935.407	1.110.733
Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Geschäftstätigkeit	516.456	1.326.244
2. Mittelverwendung von	(295.249)	(302.668)
- Ankäufe von Sachanlagen	(289.111)	(298.769)
- Ankäufe von immateriellen Vermögenswerten	(6.138)	(3.899)
Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Investitionstätigkeit	(295.249)	(302.668)
- Ausgabe/Ankäufe von eigenen Aktien	2.449	5.252
- Verteilung der Dividenden und anderen Zielsetzungen	(128.323)	(128.323)
Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Einlagensammlungstätigkeit	(125.875)	(123.072)
NETTOMITTELHERKUNFT/-VERWENDUNG DES GESCHÄFTSJAHRES	95.332	900.504

Zusammenführung

BILANZPOSTEN	Betrag	
	31.12.2020	31.12.2019
Kassabestand und liquide Mittel bei Eröffnung des Geschäftsjahres	3.820.896	2.906.931
Nettomittelherkunft/-verwendung des Geschäftsjahres	95.332	900.504
Kassabestand und liquide Mittel: Auswirkungen der	16.216	13.461
Kassabestand und liquide Mittel bei Abschluss des Geschäftsjahres	3.932.444	3.820.896